

REIGN OF DECAY "Perceptions of Reality" (Death Metal)
(Eigenproduktion)

Endlich mal eine Scheibe, bei der man sich keine großen Gedanken um die Kategorisierung machen muss: DEATH METAL. Um es etwas genauer zu definieren, würde ich sagen, dass es sich um einen Jahrgang aus der Blütezeit des Death Metals Anfang der Neunziger handelt. Da fühlt man sich glatt etliche Jahre zurückversetzt! Richtungsweisend für den Sound der Band sind Kapellen wie Pestilence, Atheist, Gorefest oder Morgoth. Die 9 Songs des Debütalbums sind geprägt durch kompromisslose Growls, gute Instrumentalarbeit und durchdachtes, Death Metal-typisches Songwriting mit teilweise atmosphärischen Parts im guten alten Stil. Auch die Texte sind durchaus lesenswert, handeln sie doch nicht von stumpfen Mordphantasien oder ähnlichem Gesumse, sondern transportieren aktuelle und kritische Themen. Lediglich der Gitarrensound könnte ein wenig mehr hervorgehoben werden, der steht mir teilweise zu sehr im Hintergrund. Was dem Spaß an der Scheibe aber keinen Abbruch tut. Auf der Webseite kann man sich einige Schnipsel reinpfeifen oder die CD für 8 Euro (inkl. Porto) ordern. Mein Anspieltipp: "The Photographer". Feine Sache! (chris)